



Dringlichkeitsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01859**
Datum: 15.10.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11174.03/58110220
Verfasser: FB Immobilien
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	20.10.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben	22.10.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.10.2020	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Grundsatzbeschluss – Sanierung der Hauptsporthalle am
Bildungszentrum, Am Stadion 8, in 06122 Halle (Saale) über das
Bundesprogramm "Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen"**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, die in der Begründung näher beschriebene Maßnahme über Fördermittel in Höhe von **11.578.500,00 €** im Bundesprogramm „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ zu beantragen.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen ja nein
 Aktivierungspflichtige Investition ja nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

An der Hauptsporthalle am Bildungszentrum gibt es dringenden Bedarf für eine komplette Sanierung als Voraussetzung für die weitere Nutzung des Gebäudes. Aufgrund der 90%igen Förderquote gibt es keine kostengünstigere Alternative.

Folgen bei Ablehnung

Eine grundständige und komplette Sanierung könnte nicht erfolgen. Die Stadt müsste in den kommenden Jahren in kleinen Schritten die dringlichsten Reparaturen aus Eigenmitteln finanzieren. Der hierfür erforderliche Finanzaufwand übersteigt deutlich den Finanzbedarf eines grundständig sanierten Gebäudes.

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)	2022	603.000,00	8.42401014.705
		2023	4.032.000,00	8.42401014.705
		2024	5.598.000,00	8.42401014.705
		2025	1.345.000,00	8.42401014.705
	Auszahlungen (gesamt)	2021	870.000,00	8.42401014.700
		2022	670.000,00	8.42401014.700
		2023	4.480.000,00	8.42401014.700
		2024	6.220.000,00	8.42401014.700
		2025	625.000,00	8.42401014.700

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

Klimawirkung:

positiv

keine

negativ

Begründung:

Der Projektauftrag für das Bundesprogramm über die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur ist im Sommer 2020 veröffentlicht worden. Im Anschluss konnten im Programm für die Hauptsporthalle am Bildungszentrum neue Fördermittelmöglichkeiten eruiert werden.

Der Projektskizze, spätestens einzureichen am 30.10.2020, ist ein Grundsatzbeschluss des Stadtrates beizufügen.

Begründung:

Sachliche Notwendigkeit

Halle-Neustadt ist der einwohnerstärkste Stadtteil der Stadt Halle (Saale). Daraus ergeben sich eine Reihe vielfältiger Zusammenhänge von Bedingungen und Bedürfnissen für ein urbanes Leben in einer modernen Gesellschaft. Knapp 50.000 Menschen haben hier ihr Zuhause gefunden und wollen ihr Leben entsprechend den Gegebenheiten auf einem niveauvoll hohen Standard gestalten.

Dazu gehören Angebote und Möglichkeiten der Kinderbetreuung, Bildung und Kultur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Berufsleben, Wohnen, Freizeitgestaltung, medizinische Versorgung, Angebote der Konsumbereitstellung und Versorgung der Bevölkerung, Gewerbeansiedlungen, Dienstleistungen jeglicher Art sowie weitere, ein inhaltsreiches Leben gestaltende Maßnahmen eines sozial-kompetenten Miteinanders.

Neben diesen wichtigen Eckpfeilern ist die Schaffung einer breiten Palette von Möglichkeiten zur Gestaltung der Freizeit, des öffentlichen Raumes und die Möglichkeit der individuellen Organisation des Gemeinwesens wichtig für das gesellschaftliche Miteinander.

Eine grundlegende Form dieser Gestaltungsmöglichkeiten ist der Sport. Viele halesche Sportvereine sind in Halle-Neustadt aktiv und halten verschiedenste Angebote von Sportarten und Bewegungsformen für die Bevölkerung bereit. Diese reichen von Freizeit- bzw. Breitensport über Behinderten-, Gesundheits- und Rehabilitationssport, bis hin zu Nachwuchsentwicklung und Leistungssport. Dabei umfassen die Angebote einfache Formen der Bewegung, die Ausübung klassischer Sportarten sowie Trendsportarten bis hin zu Sportformen mit „Fun“ und „Action“; besonderer Beliebtheit erfreuen sich dabei Ballsportarten jeder Form.

Neben den Schulturnhallen, in denen in den Nachmittags- und Abendstunden Training der einzelnen Vereine in den unterschiedlichen Sportarten stattfindet, bildet der Sportkomplex Halle-Neustadt den zentralen Anlaufpunkt vieler Einwohnerinnen und Einwohner in Bezug auf attraktive Wettkämpfe und sportliche Veranstaltungen.

Einen besonders hohen Stellenwert im Sportkomplex Neustadt genießt dabei die Hauptsporthalle im Bildungszentrum. Sie ist mit den vorhandenen Sportmöglichkeiten einzigartig und unverzichtbar. Neben der Hallenfläche für Spielsportarten stehen zusätzlich eine Turnhalle, eine Boxerhalle, ein Gymnastik- sowie ein Krafraum zur Verfügung, wobei alle Räumlichkeiten gleichzeitig und unabhängig voneinander durch verschiedene Vereine und Gruppen genutzt werden können.

Die einzelnen Sportflächen der Hauptsporthalle besitzen derzeit folgende Größe:

Spielsporthalle	1.800 qm
Turnhalle	571 qm
Boxhalle	280 qm
Gymnastik-/ Judoraum	154 qm
Kraftraum	82 qm

In den Vormittagsstunden werden im Sporthallenkomplex Bildungszentrum der Schulsportunterricht sowie Dienstsport durchgeführt; in den Nachmittagsstunden nutzen mehr als 25 Sportvereine die Sportstätte und halten mit ihren über 100 Trainingsgruppen Angebote für alle Teile der Bevölkerung vor. Insgesamt frequentieren wöchentlich mehr als 2.700 Sportlerinnen und Sportler im Alter von sechs bis über 80 Jahren diesen Sporthallenkomplex.

Für die Sportmöglichkeiten in der Stadt Halle (Saale) - insbesondere dem Stadtgebiet Halle-Neustadt - kommt diesem Sporthallenkomplex eine besondere und zentrale Bedeutung zu. Denn er übernimmt im Stadtteil Halle-Neustadt eine zentrale Funktion als Anlaufpunkt aller Gruppen von Menschen aus allen kulturellen, religiösen, nationalen und ethnischen Herkünften, als Treff zum gemeinsamen Sporttreiben, zum gemeinsamen Erleben und Genießen von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen sowie zum gegenseitigen Kennenlernen.

Die Personen, die diese Halle nutzen, kommen zum Großteil aus dem Stadtteil Halle-Neustadt, aber auch aus anderen Teilen der Stadt Halle (Saale). Sie nutzen Angebote vom Kita-Turnen bis hin zur Senioren-Gymnastik. Spezielle Kurse und Angebote richten sich auch an jugendliche Aussiedler und Menschen mit Migrationshintergrund, die hier praxisnah und unabhängig von ihrer kulturellen und religiösen Herkunft in die Gemeinschaft integriert werden. Einige dieser Angebote können schon über einen längeren Zeitraum sehr große Erfolge in dieser Arbeit vorweisen.

An den Wochenenden ist der Sporthallenkomplex Bildungszentrum der zentrale Anlaufpunkt in Halle-Neustadt für Sportveranstaltungen aller Art. Insbesondere der Punktspielbetrieb in der Sportart Handball in verschiedenen Ligen und Altersklassen – sowohl im weiblichen als auch männlichen Bereich – hat hier sein zentrales Zuhause. Darüber hinaus finden weitere attraktive Wettkämpfe in Sportarten wie Turnen, Gymnastik, Boxen, Judo, Karate, Bogenschießen, Hallenfußball und Hockey statt.

Der Sporthallenkomplex Bildungszentrum ist durch etliche hochrangige und internationale Sporthöhepunkte auch weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Länderspiele im Volleyball, Bundesliga-Kämpfe im Boxen und das jährlich stattfindende internationale Nachwuchs-Fußball-Hallenturnier mit Bundesliga-Mannschaften und anderen europäischen Klubs sind nur einige Beispiele.

Der Sporthallenkomplex Bildungszentrum wurde 1967 erbaut. Die Spielsporthalle wurde im Jahr 1996 mit dem Einbringen eines neuen Sportbodens teilweise saniert. Der aktuelle bauliche Zustand, insbesondere des Daches, der Fassade, der Lichtkuppel sowie der haustechnischen Anlagen erfordert jedoch eine grundlegende Sanierung.

Am 12.08.2020 hat der Bund einen Projektauftrag für das Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereich Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) veröffentlicht. Für dieses Programm werden weitere 600 Mio. € im Bundeshaushalt zur Verfügung gestellt.

Gefördert werden investive Projekte mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung. Auch die Wirkung der Projekte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie für die soziale Integration in der Kommune und die Stadt(teil)entwicklungspolitik spielen eine Rolle. Die Förderung beträgt 90 % der förderfähigen Kosten für Kommunen, die sich in einer Haushaltsnotlage befinden.

Die Maßnahme und die damit verfolgten Ziele entsprechen der Zielstellung des Projektauftrags. Die Verwaltung empfiehlt, daher zur Sicherung der Finanzierung der Komplettsanierung Fördermittel in Höhe von **11.578.500,00 €** im Bundesprogramm „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ zu beantragen.

Zeitliche Unabweisbarkeit

Der Projektauftrag für das Bundesprogramm über die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur ist im Sommer 2020 veröffentlicht worden.

Der Projektskizze, spätestens am 30.10.2020 einzureichen, ist ein Grundsatzbeschluss des Stadtrates beizufügen. Um diese Frist einzuhalten und die Antragsvoraussetzungen erfüllen zu können, ist daher ein Beschluss des Stadtrates im Oktober 2020 erforderlich.

Die Komplettsanierung sollte kurzfristig umgesetzt werden. Grund ist der Sanierungsstau an den tragenden Teilen des Daches und der damit verbundenen Dachhaut. Dies belegen fachtechnische Gutachten zur weiteren Standsicherheit. Auch andere Bauteile wie der Hallenboden, klimatische, sanitäre und elektrotechnische Anlagen haben einen großen und dringlichen Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarf.

1. Beschreibung der Baumaßnahme

Ziel der Baumaßnahmen ist die nachhaltige und langfristige Sicherung der Hauptsporthalle am Bildungszentrum als Trainings- und Veranstaltungsort.

Die bestehende Halle ist der letzte Typ einer Sporthalle dieser Art in Bauweise der sogenannten „Müller-Schalen“. Der aus Halle (Saale) stammende Ingenieur Herbert Müller entwickelte ab Anfang der 1950er Jahre Hyperboloid-Stahlbetonschalen als schlanke Tragwerke für verschiedenste Anwendungen. Die Halle am Bildungszentrum ist ein herausragendes und in ihrer Einzigartigkeit als Bautyp das letzte Zeugnis einer zukunftsweisenden Nachkriegsmoderne des Ingenieurbauwes in der ehemaligen DDR.

Wesentlicher Teil der Arbeiten ist die Sanierung und Ertüchtigung des Dachtragwerkes für einen weiteren Lebensdauer-Zyklus. Ergänzend dazu werden die haustechnischen Anlagen grundständig erneuert und ausgetauscht. Die Außenhülle soll gemäß den Förderrichtlinien nach ENEC-Standard zur Vermeidung von CO₂-Emissionen ertüchtigt werden.

Von der Raumstruktur her wird durch den Tausch von Räumen im Inneren der Einbau weiterer mittelgroßer Gymnastikräume ermöglicht. Diese Räume werden durch die sich ändernde Altersstruktur der Bevölkerung vermehrt nachgefragt.

Insgesamt soll die Sporthalle am Bildungszentrum von der Technik und den Anforderungen an das Raumprogramm auf einen technisch zeitgemäßen und von der Raumstruktur auf die Zukunft vorbereiteten Stand gebracht werden.

2. Zeitplan

28. Oktober 2020:	Grundsatzbeschluss
30. Oktober 2020:	Einreichen Projektskizze Förderprogramm
1. Quartal 2021:	Einreichen Fördermittelantrag
2. Quartal 2021:	Leistungsphase 1 und LP 2, Vorentwurf
3. Quartal 2021:	Zuwendungsbescheid Fördermittel
4. Quartal 2021:	Variantenbeschluss Stadtrat
1. Quartal 2022:	LP 3, Entwurf
2. Quartal 2022:	Baubeschluss Stadtrat
3. Quartal 2022:	Leistungsphase 4, Bauantrag
4. Quartal 2022:	Leistungsphase 5, Ausführungsplanung
1. Quartal 2023:	Leistungsphase 6
2. Quartal 2023:	Leistungsphase 7
3. Quartal 2023:	Leistungsphase 8, Baubeginn
1. Quartal 2025:	Bauende / Fertigstellung
2.-4. Quartal 2025:	Dokumentation und Verwendungsnachweise

3. Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Innensanierung der Teilbereiche Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss, gegliedert nach Kostengruppen (KG), wurden wie folgt ermittelt:

KG 100 – Grundstück	0,00 €
KG 200 – Herrichten und Erschließen	40.000,00 €
KG 300 – Bauwerk – Baukonstruktion	6.200.000,00 €
KG 400 – Bauwerk – Technische Anlagen	2.550.000,00 €
KG 500 – Außenanlagen	180.000,00 €
KG 600 – Ausstattung und Kunstwerk	180.000,00 €
KG 700 – Baunebenkosten	3.355.000,00 €
Summe:	12.865.000,00 €

Vorgesehene Haushaltsbewirtschaftung:

8.42401014	Plan 2021 in €	Plan 2022 in €	Plan 2023 in €	Plan 2024 in €	Plan 2025 in €	Gesamt in €
Einzahlung Fördermittel	0,00	603.000,00	4.032.000,00	5.598.000,00	1.345.500,00	11.578.500,00
Eigenmittel Stadt	870.000,00	67.000,00	448.000,00	622.000,00	-720.500,00	1.286.500,00
Gesamt Auszahlungen	870.000,00	670.000,00	4.480.000,00	6.220.000,00	625.000,00	12.865.000,00

Die Förderquote für das Bundesprogramm Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen beträgt 90 %.

4. Folgekosten

Der Stadtverwaltung entstehen keine höheren Folge- und Bewirtschaftungskosten

Aufgrund der Ertüchtigung der Gebäudehülle gemäß den aktuellen ENEV-Vorgaben wird der Verbrauch von Sekundärenergie deutlich sinken.

5. Eigentumsverhältnisse

Die Stadt Halle (Saale) ist Eigentümerin und Betreiberin der Sporthalle am Bildungszentrum sowie des Geländes.

6. Familienverträglichkeit

Mit der Sanierung steht der Öffentlichkeit und dabei vor allem Sportvereinen mit Angeboten für die ganze Familie (Kinderturnen, Gymnastik etc.) die Hauptsporthalle auch in den kommenden Jahrzehnten weiterhin zur Verfügung. Eine Familienverträglichkeit ist gegeben.

Anlagen:

Anlagen gesamt:

- Anlage 1 Lageplan
- Anlage 2 Projektaufwurf
- Anlage 3 Förderantrag / Projektskizze